

nen/oder auff einem kleinem Feuerlein/so ist cure
Gold bereit.

Darnach nehmet 1000. Theil von diesem
Pulfer/und 1. Theil von dem Stein klein pulve-
rifirt, mengets zusammen / darnach nehmet ein
Schmelz = Ziegel / der ein guth starck Δ wohl
vertragen mag/auff diesen Ziegel / füge einen an-
dern Schmelz = Ziegel / wie eine geschlossene
Schüssel / schleiff sie beyde auff einem Stein / da-
mit sie wol auff einander treffen / thue dein Pul-
fer drein / verlutir den Ziegel / innen und aussen
starck und wohl zu / 3. oder 4. Finger breit / und
trucknet den lutum wohl / darnach setzt ihn in ei-
nen andern Ziegel / in einen Wind = Ofen erst-
mahls mit kleinem Δ / darnach immerdar star-
cker und stärker / von Grad zu Grad / bis der
Ziegel wohl glüe / darnach mehre dein Δ merck-
lich / bis dz du sicher bist / das die Materia schmel-
ke im Ziegel / also halt den Ziegel 3. Tag lang in
einer Hitze / das die Materia immer im Fluß ste-
he. Nach dem laß von ihm selbst erkalten / brich
den Ziegel auff / so wirst du finden ein harte
Massam / brüchig wie Glas / das da pulverifirt
kan werden / und so ihr denn projection thun
wolt / so nimb ein Theil dieses Pulfers / 1000.
Theil des saubern Metals / geselet und lebendig
gemacht / transmutirt es in wahr \odot und C / bes-
ser denn das minerische / und dieß ist das Werck
von 3. Tagen / davon die Alten in ihren Büchern
geschrieben haben / und es ist das Werck / das die
grogen Reichnamb also subtil macht / in 3. Tagen /
das